

**Ordentliche Hauptversammlung
KION GROUP AG**

Mittwoch, 11. Mai 2022

Aus den Ausführungen von
Rob Smith,
Vorstandsvorsitzender der KION GROUP AG

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

liebe Partner – und liebe Begleiter der KION Group,

herzlich willkommen zu unserer Hauptversammlung – auch im Namen unserer mehr als 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Welt ist nicht mehr die, die sie vergangenes Jahr noch war.

Leider herrscht seit 77 Tagen wieder Krieg in Europa.

Wir sind sehr tief erschüttert – über den Krieg und das Leid in der Ukraine.

Ich schließe mich unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Macht an:

Unsere Gedanken sind bei allen Menschen, die so viel Verlust und Trauer ertragen müssen.

Wir wünschen ihnen viel Kraft, auch wenn uns bewusst ist, dass diese Worte nur wenig Trost spenden.

Aber wir können helfen – und das tun wir. Wir haben schon zu Beginn des Krieges 1 Mio. Euro an das Rote Kreuz gespendet – für notleidende Menschen in der Ukraine.

Zudem stellen wir dem Roten Kreuz kostenlos Stapler für Logistik-Zentren in Osteuropa zur Verfügung, um humanitäre Hilfe vor Ort zu leisten.

Und wir haben Stapler zum Flughafen Berlin-Tegel geliefert. Von dort aus wird die Unterstützung des Roten Kreuzes organisiert.

Darüber hinaus helfen viele unserer Kolleginnen sowie Kollegen auch persönlich und mit großem Einsatz.

Selbstverständlich halten wir uns an sämtliche Sanktionen gegenüber Russland und Belarus. Zudem hat sich die KION GROUP dazu entschlossen, ihr Geschäft in Russland umzustrukturieren und zu verkleinern. Wir prüfen Optionen für die Veräußerung des Geschäfts in Russland.

Vor allem hoffen wir, dass wir bald wieder friedliche Zeiten erleben.

Meine Damen und Herren,

als globales Unternehmen fördern wir den Dialog. Zwischen den Kulturen und Nationen. Ich selbst war in mehreren Ländern zu Hause.

Lassen Sie mich kurz vorstellen. Ich bin Deutscher und Amerikaner. Ich lebe mit meiner Frau hier in Frankfurt. Und ich habe Familie in den USA. Ich habe in den USA, in Deutschland, in

Frankreich, in der Schweiz und in Finnland gelebt und gearbeitet. Immer in globalen Unternehmen.

Deswegen freue ich mich sehr, die KION Group zu steuern. Ein starker Konzern, der weltweit aktiv ist.

Ich bin begeistert von den Menschen bei KION – von ihrer Energie, ihrer Motivation und ihrem Talent. Ich bin begeistert von unseren Kunden. Und unserem Geschäft. Und ich bin stolz auf unsere Produkte, Services sowie auf unsere Intralogistik- und Supply-Chain-Lösungen. KION steht heute sehr gut da. Und das Unternehmen hat ein riesiges Potenzial für die Zukunft. Das zeigt auch die Bilanz aus dem vergangenen Jahr:

2021 war von der anhaltenden Pandemie und ihren Folgen geprägt. Wir hatten erneut große Herausforderungen zu meistern:

- o Deutlich höhere Beschaffungskosten sowie
- o Störungen in den Lieferketten.

Und trotzdem: Wir haben 2021 unsere Prognose in allen Kennzahlen erfüllt. Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

Wir haben 2021 den bisher höchsten Auftragseingang erzielt: Rund 12,5 Mrd. Euro – das ist eine Steigerung von über 30 Prozent gegenüber 2020.

Der Umsatz lag mit rund 10,3 Mrd. Euro ebenfalls sehr deutlich über dem Vorjahr. Er lag das erste Mal über 10 Milliarden Euro – ein Plus von 23,4 Prozent!

Das EBIT bereinigt stieg um 53,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf starke 842 Mio. Euro. Die EBIT-Marge bereinigt steigerten wir um 1,6 Prozentpunkte auf 8,2 Prozent.

Den Free Cashflow haben wir um mehr als das Vierfache gesteigert – auf 544 Mio. Euro.

Die starke Performance des Jahres 2021 zeigt sich auch im unverwässerten Ergebnis je Aktie von 4,34 Euro. Eine deutliche Erhöhung gegenüber 1,81 Euro im Vorjahr.

An diesem Erfolg wollen wir auch Sie beteiligen – liebe Aktionäre. Wir schlagen der Hauptversammlung 2022 eine Dividende von 1,50 Euro je Aktie vor.

Wie lief das Geschäft in unseren beiden Segmenten im Jahr 2021?

Das Segment Supply Chain Solutions mit der Marke Dematic steigerte seinen Auftragseingang um 18,5 Prozent auf 4,3 Mrd. Euro.

Den Umsatz hat Supply Chain Solutions ebenfalls sehr deutlich erhöht:
Mit 3,8 Mrd. Euro ist das eine Steigerung um 44,5 Prozent.

Das EBIT bereinigt lag mit rund 410 Mio. Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres von 278 Mio. Euro. Die EBIT-Marge bereinigt lag mit 10,8 Prozent leicht über der des Vorjahres.

Auch das Segment Industrial Trucks & Services hat 2021 die Pandemie-Rückschläge des Jahres 2020 aufgeholt.

Den Auftragseingang haben wir um 40,9 Prozent gesteigert - auf 8,2 Mrd. Euro. Das Segment hat auch den Umsatz deutlich erhöht: um 13,8 Prozent – auf 6,5 Mrd. Euro.

Das Segment hat das EBIT bereinigt auf 536 Mio. Euro gesteigert.
Die EBIT-Marge erreichte 8,2 Prozent – das sind 2,8 Prozentpunkte mehr als 2020.

In den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres belasteten deutlich höhere Beschaffungskosten sowie Störungen in den Lieferketten die Profitabilität des Konzerns.

Zudem hat sich die bereits angespannte Situation durch den Krieg in der Ukraine sowie den neuen Lockdowns nochmals verschärft.

Das EBIT bereinigt verringerte sich deshalb auf 170 Mio. Euro. Die EBIT-Marge bereinigt ging entsprechend auf 6,2 Prozent zurück.

Auch der Free Cashflow lag mit minus 432 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahr – getrieben durch den Anstieg unfertiger Produkte.

Das Konzernergebnis lag mit 80 Mio. Euro ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Darin enthalten waren Sondereffekte aus dem Russlandgeschäft nach Steuern von insgesamt minus 29 Mio. Euro.

Der Auftragseingang der KION Group nahm um 10,4 Prozent auf 2,9 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Und der Konzernumsatz stieg im Vorjahresvergleich sogar um 15,1 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro.

Wegen der andauernden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten hat die KION GROUP AG am 4. April beschlossen, die veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 zurückzuziehen.

Aus heutiger Sicht sind der Verlauf des Krieges in der Ukraine und die Corona-Pandemie nicht verlässlich abzuschätzen. Und auch nicht die wirtschaftlichen Auswirkungen.

Es bestehen noch erhebliche Unsicherheiten in der Beurteilung der Geschäftsentwicklung des Konzerns für dieses Jahr.

Eine neue Prognose soll jedoch im weiteren Verlauf des Jahres aufgestellt werden – wenn die Situation besser zu beurteilen ist.

Trotz der vielen Herausforderungen sehe ich unseren Konzern für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Warum?

- o Wir sind mit Blick auf den Umsatz der führende Komplettanbieter in der Intralogistik und für Supply-Chain-Lösungen. Und wir sind in allen wichtigen Märkten der Welt vertreten.
- o Unsere zwei starken Segmente sowie die solide Finanzbasis des Konzerns sind gute Voraussetzungen, auch diese neuen Herausforderungen zu meistern.
- o Und die grundlegenden Treiber unserer Industrie sind stark:
 - anhaltendes Wachstum im E-Commerce
 - Urbanisierung
 - der zunehmende Mangel an Mitarbeitern im Lager
 - und höhere Anforderungen an die Liefergeschwindigkeit von allen Kunden weltweit.

Meine Damen und Herren,

Digitalisierung und Automatisierung sind und bleiben DIE „Game Changer“. Auch in der Intralogistik.

KION ist dafür hervorragend positioniert: als führender Anbieter von vollautomatischen Systemen in Warehouses. Bei autonomen Transportfahrzeugen.

In der Robotik. Und bei digitalen Softwarelösungen.

Der Trend zu vollautomatisierten Distributionszentren geht weiter.

Schnelle, zuverlässige und effiziente Lieferketten sind für unsere Kunden absolut entscheidend im Wettbewerb. Nicht nur in der Internet-Wirtschaft. Sondern in ALLEN Industrien.

Das Warehouse der Zukunft verbindet Nachhaltigkeit, Sicherheit und Leistung.

Maschinen agieren und reagieren in Echtzeit – dank der fortgeschrittenen Software und Netzwerke. Mit voller Transparenz und einfacher Bedienung.

Am Ende steht das „Lights-out Warehouse“ – vollautomatisiert. Inklusiv vernetzter Stapler, Lagertechnik und aller Lagersysteme. Diese Fulfillment-Center sind absolut High-Tech und funktionieren fast ohne Menschen.

We keep the world moving. Wir bewegen die Welt. Und wir gestalten die Zukunft unserer Industrie.

In den Bereichen Sensorik, Software, Big Data, Cloud-Lösungen – und vielem mehr: KION verbindet die Leistung unserer Ingenieure mit moderner IT-Technik. Wir sind beides: ein Software- und ein Hardware-Konzern.

Das E-Commerce-Wachstum bietet großes Potenzial für unser Geschäft.

Weitere Innovations-Treiber sind: Das Internet of Things und Künstliche Intelligenz. 5G wird künftig noch genauere Analysen und Steuerungen möglich machen – in Echtzeit.

KION ist auf diese Trends sehr gut eingestellt. Manche sagen: Die Zukunft kann kommen. Bei KION sagen wir: Die Zukunft ist schon da – und wir gestalten sie aktiv sowie nachhaltig.

Ich habe Ihnen ein Beispiel mitgebracht:

Das neue “High Performance Multichannel Fulfillmentcenter” der Kering Group. Dematic hat es im italienischen Trecate gebaut. Kering ist ein französischer Konzern für Mode- und Luxusprodukte mit bekannten Marken wie Gucci, Saint Laurent und Brioni.

Das Distributionszentrum verteilt Kleidung, Schmuck und vieles mehr. In 80 Länder rund um die Welt. Das Kering-Fulfillment-Center in Trecate ist mit seinen zwei Komplexen etwa so groß wie 22 Fußballfelder. Es ist eines der modernsten und schnellsten Lager, das Dematic bisher gebaut hat. Damit setzten wir einen Benchmark. In Europa und weltweit.+

Ich finde das enorm beeindruckend, was heute schon möglich ist. Und die Entwicklung geht rasant weiter.

Möglich macht das unsere erfolgreiche Strategie „KION 2027“.

Unsere Strategie liefert uns den Rahmen für profitables Wachstum. Und sie definiert die konzernweiten Ziele. Sie ist flexibel und lässt sich ausbauen. Und wir haben sie konsequent vorangetrieben.

Bisher waren fünf strategische Handlungsfelder unsere Schwerpunkte: Energy, Digital, Automation, Innovation und Performance.

Doch Nachhaltigkeit gehört für uns und unsere Kunden dazu. Deshalb haben wir Sustainability als eigenständiges und zentrales Handlungsfeld ausgewiesen.

Und wir setzen uns ehrgeizige Ziele. Denn eins ist ganz klar, meine Damen und Herren:

Wir tragen Verantwortung – für Klima, Umwelt und Gesellschaft. Und übernehmen sie auch.

Wir tun das mit einem klaren Fokus auf People, Planet und Profitables Wachstum.

Mit People meine ich unsere Kunden, unsere Lieferanten und Partner, unsere Investoren und unsere Mitarbeiter – weltweit.

Unsere Nachhaltigkeits-Kompetenzen und -Fortschritte werden anerkannt – von vielen Seiten. In 2021 bekam die KION Group von der Non-Profit-Organisation CDP ein 'B' Rating – für 2020. Und von MSCI ESG ein 'A' Rating. Die Ratings qualifizieren uns als nachhaltiges Investment. Und wir sind in mehreren ESG-Fonds geführt.

Jeden Tag wollen wir in der Nachhaltigkeit besser werden. Dabei binden wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner mit ein. Wir unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsprogramme. Und tragen zu ihrem langfristigen Erfolg bei.

Und wir lassen uns messen – an unseren eigenen Ansprüchen: Nachhaltigkeit ist für uns eine Führungsaufgabe. 20 Prozent der variablen Vergütung sind an Nachhaltigkeitsziele gekoppelt. Für den Vorstand und für über 500 Führungskräfte weltweit.

Unsere Wachstumsziele unterstützen wir mit strategischen Investitionen.

Im vergangenen November haben wir ein neues Werk für Supply Chains Solutions in Jinan angekündigt. Es entsteht direkt neben unserem neuen Werk für Industrial Trucks & Services. Das haben wir im Dezember eingeweiht.

Mit den neuen Werken setzen wir unseren Wachstumskurs in China fort.

Und wir erweitern unser Produktportfolio. In einem der wichtigsten Material-Handling-Märkte weltweit. Mittelfristig wollen wir mehr als 1.000 neue Arbeitsplätze in Jinan schaffen.

Auch im polnischen Kolbaskowo haben wir 2021 ein neues Werk für Gabelstapler eröffnet. Bis Ende 2023 wollen wir dort bis zu 400 neue Arbeitsplätze schaffen.

Und in Kahl am Main investieren wir auch. Dort entsteht unser KION „Regional Distribution Center“. Hoch automatisiert und digital vernetzt. Der Betrieb soll im Frühjahr 2024 starten. Dort sichern wir 300 bestehende Arbeitsplätze und wollen auch zusätzliche Stellen schaffen.

Wir gestalten die Zukunft der Intralogistik mit Pioniergeist und Innovationskraft. Dafür sorgen tausende Ingenieure & Software-Spezialisten.

Auch hier will ich Ihnen ein Beispiel geben:

Wir sind einer der wichtigsten Anbieter von elektrisch betriebenen Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten – weltweit. Heute sind fast 90 Prozent aller bei KION hergestellten Flurförderzeuge elektrisch angetrieben.

Die Lithium-Ionen-Technologie und ihre Weiterentwicklung stehen dabei im Mittelpunkt.

Vor zweieinhalb Jahren haben wir mit BMZ das gemeinsame Unternehmen KION Battery Systems in Karlstein gegründet. Und Ende April dieses Jahres haben wir hier bereits eine neue Produktionsstraße eröffnet. Für unsere Lagertechnikgeräte in Europa. Das ist Hightech made by KION und made in Germany.

Rund drei Prozent unseres Umsatzes investieren wir in Innovationen – jedes Jahr. Mit unserem steigenden Umsatz steigt auch diese Summe in absoluten Zahlen – Jahr für Jahr.

Alein seit dem Erwerb von Dematic in 2016 haben wir mehr als 1,3 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investiert – in unsere spannende Zukunft.

Wie schaut diese Zukunft aus?

Zwei ganz aktuelle Beispiele:

Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut entwickeln wir schon seit Jahren erfolgreiche Systeme. Mit dem weltweit renommierten Institut haben wir das Multi-Shuttle-System von Dematic konzipiert. Das ist heute weltweit ein ganz zentraler Faktor in der Intralogistik.

Und jetzt folgt das nächste Big Thing: Schwarmroboter.

Unser gemeinsames Ziel ist eine neue Generation autonomer Transportfahrzeuge. Sie sollen mit Artificial Intelligence die Intralogistik komplett neugestalten. Die Fahrzeuge sind schnell. Und sie sprechen und arbeiten miteinander.

Mit KION kommt eine völlig neue Technologie ins Warehouse: Die Schwarmrobotik.

Beispiel Nummer 2 ist das Energiemanagement.

Wir wollen den Energieverbrauch in den Logistikbetrieben unserer Kunden senken. Damit helfen wir ihnen, ihre Nachhaltigkeit zu verbessern.

KION hat sich im vergangenen Jahr an der ifesca GmbH beteiligt, um unseren Kunden eine einzigartige Lösung für ihr Energiemanagement anzubieten. Auch diese Plattform benutzt künstliche Intelligenz. Mit präzisen Prognosen können unsere Kunden optimale Ladezeiten für ihre Stapler und ihre gesamte Lagertechnik effizient planen. Ihre Energiekosten sinken und die Belastung der Stromnetze ist ausbalanciert. Damit optimieren sie ihren Energieverbrauch.

Das sind schöne Beispiele, wie wir mit Hightech-Lösungen unseren Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Auf dem Weg zur CO2-neutralen Intralogistik.

Meine Damen und Herren,

unser Anspruch ist ganz klar: Wir bewegen die Welt.

Wir gestalten die Zukunft unserer Industrie und helfen unseren Kunden ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen – mit Hightech-Lösungen von KION!

Die Intralogistik ist ein hoch attraktiver Zukunftsmarkt. Sie wird weiter wachsen.

Daran wollen wir teilhaben – mit und für unsere Kunden!

Liebe Aktionäre,

KION ist Intralogistik

und Intralogistik ist die Zukunft.

Schreiben Sie mit uns diese Erfolgsgeschichte weiter!

Vielen Dank.